



Die Vereinsmitglieder Niels Gleichmann, Arnim Bachmann, Marco Smolla, Karl-Heinz Bock und Markus Gleichmann arbeiten im alten Konsum in Großeutersdorf. Hier wollen sie ein Dokumentationszentrum eröffnen. (Foto: OTZ/Annett Eger)

Alter Konsum wird zum Museum

Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg will ein Dokumentationszentrum einrichten

Von OTZ-Redakteurin
Annett Eger

Großeutersdorf. Im alten Konsum in der Dorfstraße in Großeutersdorf regt sich etwas. Der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg (GFV) will hier ein Dokumentationszentrum einrichten.

Ein weiter Weg liegt vor den derzeit 20 Mitgliedern. Nach Gesprächen mit der Gemeinde Großeutersdorf nahmen sie Kontakt zu der Ostthüringer Konsumverwaltungsgemeinschaft auf. Ihr gehört das seit 1996 leer stehende Gebäude. Wie Markus Gleichmann, 1. Vorsitzender des Vereins, berichtet, stimmte sie dem veränderten Nutzungskonzept zu. Deshalb treffen sich die Mitglieder jetzt einmal in der

Woche zum Arbeitseinsatz. „Es gibt viel zu tun.“ Arnim Bachmann spricht von einer „Grundsanierung“. Dennoch ist der Wille groß, über die Geschichte des

Termin für Wanderung um Walpersberg

- Der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg lädt am Samstag, dem 15. Juli, erneut zu einer geführten Wanderung um den Walpersberg ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am ehemaligen Gelände der NVA oberhalb von Großeutersdorf.
- Während der Wanderung geben die Vereinsmitglieder an wichtigen Stellen, wie

einstigen Rüstungswerkes „Reichsmarschall Hermann Göring“ (Reimahg) zu berichten. „Wir brauchen einen festen Anlaufpunkt“, sagt Markus Gleichmann. Wie die Mitglieder bei ih-

ren Wanderungen rund um den Walpersberg immer wieder feststellen, sei das Interesse in der Bevölkerung groß. Deshalb wollen sie vor Ort in Großeutersdorf

- den Produktionsbunkern, dem Aufzug, der Startbahn und den ehemaligen Sandminen geschichtliche Erläuterungen.
- Möglich wird der Rundgang durch die Bundesagentur für Immobilienangelegenheiten, die den Walpersberg verwaltet. In Absprache öffnet sie für Veranstaltungen des Vereins das Gelände.

die Geschichte des Rüstungswerkes beleuchten. Eine Ausstellung soll künftig über die Arbeiter, das unterirdische Stollensystem und die Außenanlagen informieren. Auch der Bau des Düsenflugzeu-

ges „ME 262“, wird Beachtung finden. Darüber hinaus wollen die Mitglieder eine Begegnungsstätte für Jung und Alt schaffen, in der auch Vorträge und Gesprächsrunden stattfinden können. Vorbild sei der Partnerverein „Geschichts- und Technologiegesellschaft Großraum Jonastal e.V.“ mit dem man in engem Kontakt stehe. Ein Dokumentationszentrum gebe es dort bereits. Wann in Großeutersdorf die Türen geöffnet werden können, lasse sich derzeit noch nicht sagen. Läuft alles nach Plan, dann ist die Eröffnung noch in diesem Jahr. Wer das Projekt, in welcher Form auch immer unterstützen will, wird gebeten, sich im Verein bei Markus Gleichmann unter der Rufnummer ☎ 036424/78519 zu melden.